



Kai Pannen

# FLUNKELN IM DUNKELN

Vom Anglerfisch, der nicht mehr lügen  
wollte

BEGLEITMATERIAL  
ZUM STÜCK

**URAUFFÜHRUNG**

für alle ab 5 Jahren

Premiere für Schulklassen und Kitas: 23. November 2023

Familienpremiere: 26. November 2023

[www.schlosstheater-moers.de](http://www.schlosstheater-moers.de)



# Inhaltsverzeichnis

Besetzung und Team .....	3
Stückinformationen .....	4
Die Figuren der Inszenierung .....	5
Gunnar, der Anglerfisch .....	5
Enrico, der Kraken, Kleiner Fisch, der Hai .....	5
Arbeitsblatt: Wer bist du?.....	6
Kurzinterview mit Regisseurin Kathrin Leneke und Autor Kai Pannen.....	8
Die Unterwasserwelt von Enrico und Gunnar .....	9
Arbeitsblatt: Enrico und Gunnar.....	10
Das Leitmotiv der Inszenierung: Lügen .....	11
Was genau ist eigentlich eine Lüge? .....	11
Lügen muss gelernt sein.....	11
Lügen vs. Moral.....	12
Ansätze zur Nachbereitung .....	13
Impulsfragen zum Stück .....	13
Spielideen.....	14
Quellen.....	15

Die Bilder in diesem Begleitheft sind in einem Malworkshop von Kindern der 1. und 2. Probenklasse der Grundschule Hülsdonk gestaltet worden.  
Vielen Dank für eure bunten Lügen-Bilder!



## Besetzung und Team

**Gunnar, der Anglerfisch:** Matthias Heße

**Kleiner Fisch | Enrico, der Kranken | der Hai:** Leonardo Lukanow

**Inszenierung:** Kathrin Leneke

**Bühne und Kostüme:** Sandra Linde

**Musik:** Emma Kaufmann

**Dramaturgie:** Sandra Höhne

**Theaterpädagogik:** Emma Kaufmann

**Regieassistenz:** Victoria Wehrmann

**Video:** Paul Linde

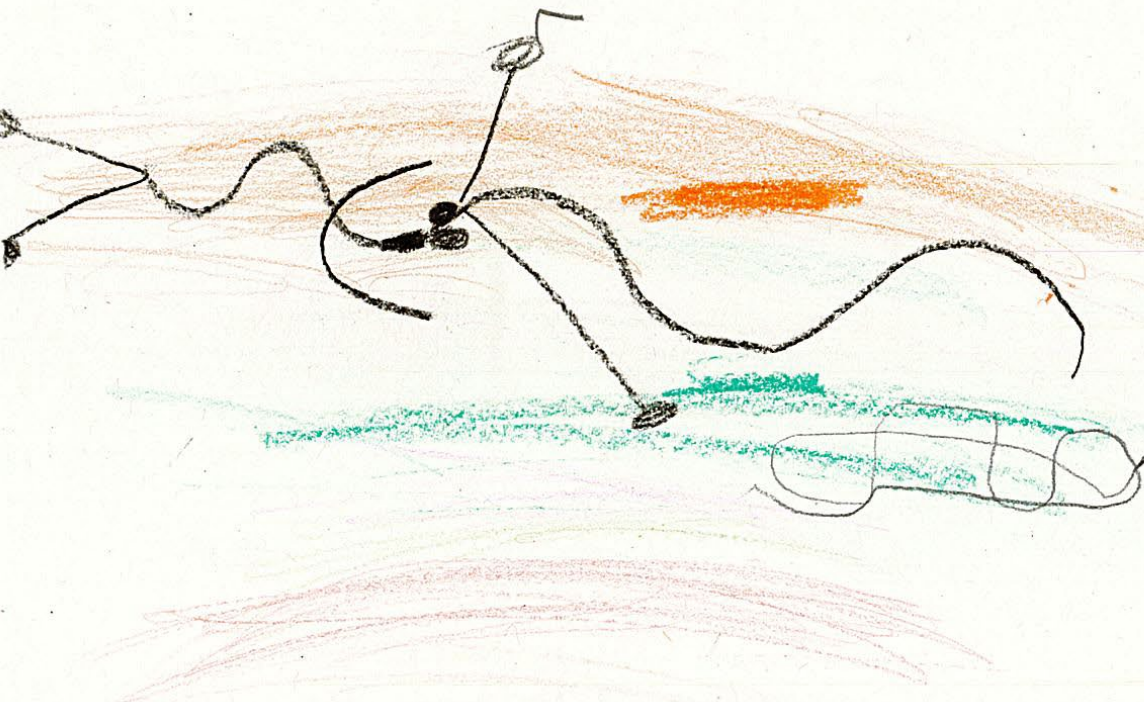
**Schneiderei:** Christine Naß | Patricia Kollender

**Requisite:** Nadine Bergrath | Christine Naß

**Technik:** Moritz Läßle | Tina Struck

## Stückinformationen

Gunnar, der kleine Tiefsee-Anglerfisch lebt einsam in der stillen, ewigen Dunkelheit. Um fressen zu können, muss er mit seiner Leuchtangel Fische anlocken. Die Angel leuchtet aber nur, wenn er lügt. Sagt er die Wahrheit, geht das Licht aus. „Lügen haben kurze Flossen“, so wurde Gunnar oft von anderen kleinen Meerestieren geärgert. Aber was soll er tun?! Die Wahrheit macht nicht satt. In Enrico, dem kleinen Kraken, findet Gunnar einen Freund, der leidenschaftlich gern flunkert: die eine Übertreibung, die andere Untertreibung, eine kleine Erfindung hier, ein kleines Weglassen da. Damit lässt es sich in der (Unterwasser-)Welt einfach angenehmer leben, findet Enrico. Und welches angeblich so schlaue Krustentier hat gesagt, man soll auch dann nicht lügen, wenn ein hungriger Hai hinter Dir und Deinem besten Freund her ist? Was ist wichtiger, bedingungslose Ehrlichkeit oder ehrliche Freundschaft?





## Die Figuren der Inszenierung

### Gunnar, der Anglerfisch

Matthias Heße



Matthias Heße, Jahrgang 1974, wuchs in Bochum auf und arbeitete dort erstmals am Kulturhaus Thealozzi als Schauspieler. Weitere Engagements in der freien Szene folgten, bevor er 1998 an der Folkwang Hochschule Essen seine Theaterausbildung begann. Nach Gastverträgen in

Bielefeld und Wiesbaden ging er 2002 ans Schauspiel Dortmund, wo er unter anderem mit Hermann Schmidt-Rahmer, Sybille Fabian, Phillip Preuß und Michael Gruner zusammenarbeitete und als Regisseur erste eigene Theaterabende realisierte. Seit 2009 ist er Mitglied des Schlosstheaters und lebt mit seiner Familie in Moers.

### Enrico, der Kraken, Kleiner Fisch, der Hai

Leonardo Lukanow

Leonardo Lukanow, geboren 1999 in Emmendingen, sammelte vor seinem Studium erste schauspielerische Erfahrungen in verschiedenen Theatergruppen und führte darüber hinaus in einer Schulproduktion Regie. 2017 hospitierte er am Schauspiel Köln in der Produktion „Alles, was ich nicht erinnere“ (Regie: Charlotte Sprenger). Von 2019 bis 2023 studierte er



Schauspiel an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Während seines Studiums spielte er am Staatstheater Kassel in „Der Kirschgarten“ (Regie: Jan Friedrich) und gastierte am Schlosstheater Celle in den Produktionen „Momo“ (Regie: Andreas Döring) und „Hase Hase“ (Regie: Alexander von Säbel). Neben mehreren Kurzfilmen spielte er in Sylke Enders Kinofilm „Schlamassel“ (Kinostart 2023) und war als Sprecher für den NDR tätig. Seit der Spielzeit 2023/2024 ist er festes Ensemblemitglied am Schlosstheater Moers.

## Arbeitsblatt: Wer bist du?

Im Stück spricht Gunnar häufig davon, dass er sehr zufrieden mit sich selbst und seinem Dasein als Anglerfisch ist. Auch Enrico prahlt gerne mit seinen vielen Talenten und zeigt dem Publikum gerne, wie toll er sich in die unterschiedlichsten Tiere und Dinge verwandeln kann. Auf diesem Arbeitsblatt hast auch du die Chance, deine besonderen Eigenschaften, Talente und all die Dinge aufzuschreiben, die dich einzigartig machen. Im Kasten ist Platz für ein Bild von dir selbst – ganz egal ob selbst gemalt oder aufgeklebt.

A large, empty rectangular box with a purple border, intended for drawing a self-portrait. The box is centered on the page and occupies most of the lower half of the document. The border is a solid purple line. The interior of the box is completely blank, providing space for a drawing or a photograph of the student.

## **Kathrin Lenke – Regisseurin**

Kathrin Leneke studierte Theaterwissenschaft und Anglistik an der Ruhr-Universität Bochum. Während des Studiums übernahm sie verschiedene Regieassistenzen an Stadttheatern und in der freien Szene, unter anderem am Kinder- und Jugendtheater Dortmund, an der Schaubühne Berlin und am Theater der Keller in Köln. Von 2014 bis



Foto: Bettina Engel-Albustin

2017 war sie als Regieassistentin am Schlosstheater Moers engagiert, wo auch ihre Debütszenierung „Judas“ von Lot Vekemans entstand. 2017 bekam sie das NRW-Nachwuchsstipendium der freien Kinder- und Jugendtheater und realisierte am theaterkohlenpott Herne das Projekt „Angst|Mut|A(k)tion“ mit Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren. Im Januar 2020 kehrte Kathrin

Lenke ans Schlosstheater zurück und arbeitet seitdem als Theaterpädagogin im Jugendbereich und ist Ansprechpartnerin für weiterführende Schulen. Seit der Spielzeit 2021/2022 ist sie Leiterin des Jungen STM.

## **Der Autor des Stücks – Kai Pannen**

Kai Pannen ist gebürtiger Moerser. Bereits Ende der Achtzigerjahre arbeitete er als Bühnenbildner und Plakatsmaler für das Schlosstheater Moers. Die Penguin´s Days begleitet er mit seinem Pinguin Max von Meer seit der Gründung des Festivals im Jahre 1993. Vor etwa 30 Jahren zog es Pannen nach Hamburg, wo er als Kinderbuchautor und Illustrator arbeitet. Sein bekanntestes Buch ist das Adventskalenderbuch „Du spinnst wohl!“ mit dem Kreuzspinnerich Karl-Heinz und der Stubenfliege Bisy.

[www.kaipannen.de](http://www.kaipannen.de)

Foto: Frank Siemers





## Kurzinterview mit Regisseurin Kathrin Leneke und Autor Kai Pannen

*Liebe Kathrin, im Stück „Flunkeln im Dunkeln“, das Du inszenierst, geht es neben Freundschaft auch um das Thema Lügen. Was hat dich dazu inspiriert, dieses Thema zu wählen und in einem Theaterstück auf der Bühne zu verhandeln?*

Das Thema begleitet mich im Grunde schon mein ganzes Leben und steckt natürlich auch in der Theaterarbeit. Auf der Bühne wird ja viel erfunden und behauptet, man spielt und tut so „als ob“ und trotzdem geht es natürlich um einen wahren Kern. Theater gefällt mir selbst immer am besten, wenn ich das Gefühl habe, die Themen, die auf der Bühne verhandelt werden, gehen uns direkt etwas an. Und Lügen ist ein sehr universelles Phänomen. Ich bin mir sicher, dass alle, die das Stück sehen und alle die daran mitgearbeitet haben in ihrem Leben schon mal geflunkert haben.

*Was ist dein persönlicher Lieblingsmoment von „Flunkeln im Dunkeln“?*

Die Frage ist schwer zu beantworten, weil ich viele Momente im Stück sehr mag. Ein Lieblingsmoment ist für mich, wenn Gunnar und Enrico unter ihrem Schirm sitzen und zusammen eine Fantasiegeschichte erfinden. Wenn man ohne böse Absicht lügt und damit niemanden verletzt, bewundere ich oft den Einfallsreichtum und die spontane Kreativität solcher Lügengeschichten.

*Hast du schon mal eine Situation erlebt, in der du lügen musstest?*

Klar! Es gibt Studien, die belegen, dass alle Menschen bis zu sieben Mal am Tag lügen. Ich musste allerdings noch nie lügen, weil es wie in der Geschichte von Enrico und Gunnar um Leben und Tod ging. Kleine Alltagslügen, zum Beispiel aus Höflichkeit, finde ich total in Ordnung. Ich finde Lügen manchmal gut, habe aber bestimmt auch schon mal gelogen, wenn es schlecht war. Wichtig ist, dass man eine Wahl hat.

---

*Lieber Kai, mit „Flunkeln im Dunkeln“ hast du dein erstes Theaterstück geschrieben, das am Schlosstheater Moers seine Uraufführung feiert. Wie hast du dich zu Beginn deines Schreibprozesses auf die Suche nach geeigneten Figuren gemacht? Wieso sind es ein Anglerfisch und ein Kraken geworden?*

Die Suche nach den richtigen Figuren war ein langer Ritt und dass es schließlich ein Anglerfisch und ein Krake wurden, habe ich letztendlich Kathrin zu verdanken, die die Idee zu den beiden Figuren und der Flunkel hatte. Ich habe diese Idee sehr gerne aufgenommen und mich dann daran gemacht, mit ihnen eine Geschichte zu erzählen.



*Hast du eine persönliche Lieblingsstelle deiner Geschichte, auf die du dich am meisten gefreut hast, sie zum ersten Mal auf der Bühne zu sehen?*

Ach da gibt es eigentlich sehr viele Lieblingsstellen. Interessant und spannend ist für mich, wie die Geschichte auf der Bühne schließlich umgesetzt worden ist. Denn während der Proben entwickeln sich durch die Beteiligten natürlich noch viele schöne Ideen. Das konnte ich bei einigen Gelegenheiten mitverfolgen, bei denen ich bei den Proben dabei war. Aber auf das, was in den letzten Wochen bis zur Premiere passiert ist, bin ich sehr gespannt!



## **Die Unterwasserwelt von Enrico und Gunnar**

Die Bühnen- und Kostümbildnerin Sandra Linde hat für „Flunkeln im Dunkeln“ eine schillernde und bunte Unterwasserwelt entworfen. Aber nicht alles, was der Bühnenraum abbildet, ist positiv und schön – es gibt viele Gegenstände, mit denen Gunnar und Enrico im Verlauf der Geschichte spielen, die eigentlich nicht auf den Meeresboden gehören.

### **An welche Gegenstände könnt ihr euch erinnern?**

Etwa 70 Prozent der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt. Doch heute schwimmen in jedem Quadratkilometer der Meere hunderttausende Teile Plastikmüll. Viele Meerestiere halten Plastiktüten für Quallen und Fische verwechseln winzige Plastikteilchen mit Plankton. Drei Viertel dieses Mülls im Meer besteht aus Plastik, jedes Jahr gelangen 4,8 – 12,7 Millionen Tonnen Plastik in die Meere. Dieses Plastik ist ein ständig wachsendes Problem und kostet jedes Jahr zehntausende Tiere das Leben. Denn bis zur völligen Zersetzung von Plastik können mehrere Hundert bis Tausende an Jahren vergehen. Beispielsweise braucht eine Plastiktüte zehn bis 20 Jahre, ein Styroporbecher ca. 50 Jahre und eine PET Flasche schon 450 Jahre, bis sie vollständig zerfallen ist.

In folgender Infobroschüre vom NABU finden sich erste Schritte für Zuhause, sowie spannende Initiativen, die den Weltmeeren täglich im Kampf gegen den Müll helfen: [https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/meeresschutz/220720\\_muellkippe\\_meer.pdf](https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/meeresschutz/220720_muellkippe_meer.pdf).

## Arbeitsblatt: Enrico und Gunnar

Auf diesem Arbeitsblatt ist Platz für deine Gedanken und Eindrücke zu Enrico und Gunnar. Wie hast du die beiden in der Geschichte erlebt? Wie würdest du sie jemandem beschreiben, der die beiden nicht kennt? Wie haben sie sich verhalten und welche Eigenschaften besitzen sie? Alles, was dir zu den beiden Meeresbewohnern einfällt, kannst du auf die Striche neben den Abbildungen schreiben.



---

---

---

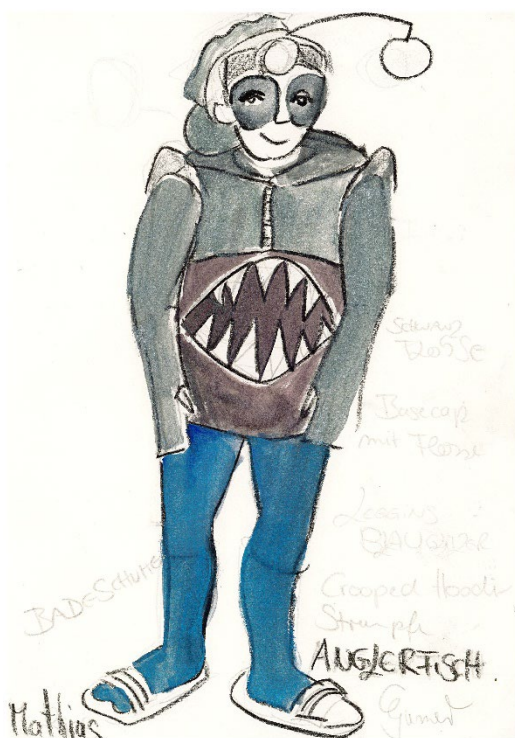
---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---



## Das Leitmotiv der Inszenierung: Lügen

Der Anglerfisch Gunnar befindet sich im Stück in einem sehr persönlichen Widerspruch. Er ist auf seine Flunkel, sein Licht, angewiesen, um kleinere Fische zu erbeuten – diese funktioniert allerdings nur, wenn er Lügen erzählt. Um nie wieder lügen zu müssen, entscheidet sich der einsame Fisch für die Wahrheit und somit auch aus der Tiefsee zu verschwinden und nimmt seinen immer größer werdenden Hunger in Kauf.

### Was genau ist eigentlich eine Lüge?

Eine Lüge ist eine bewusste Falschaussage mit der Absicht, sein Gegenüber zu täuschen. Lügen dienen dazu, sich einen Vorteil zu verschaffen, einen Fehler oder eine verbotene Handlung zu vertuschen, anderen zum Schmeicheln oder zu gefallen oder auch Kritik zu entgehen. Lügen sind abhängig von Sprache, Täuschungen hingegen sind auch möglich, ohne dass etwas verbal geäußert wird. Eine Sache unterscheidet die Lüge vom Irrtum: Wer sich irrt, weiß nicht, dass er die Unwahrheit spricht. Das, was Kinder tun, wenn sie die Unwahrheit sagen, kann man also nicht pauschal lügen nennen.

### Lügen muss gelernt sein

Mit vier Jahren lernen Kinder Empathie – und zu lügen. Kinder kommen nicht als Schwindler auf die Welt. Unehrllichkeit müssen sie erst lernen, denn Kleinkindern fehlt das geistige Rüstzeug zur perfekten Lüge. Für einen Zwei- oder Dreijährigen gibt es vereinfacht gesagt nur eine Realität, und zwar die eigene. Alles, was das Kind gerade macht, sieht oder denkt – so seine Logik – sehen und denken auch alle anderen Menschen. Ab vier Jahren ist ein Kind kognitiv in der Lage, sich in die Gedanken seiner Mitmenschen hineinzusetzen. Der Grund liegt unter anderem in der Reifung des kindlichen Gehirns. Bei drei- bis vierjährigen Kindern entwickeln sich Nervenbahnen im Gehirn, die unser Zentrum für kognitive Handlungsplanung und Emotionsregulierung, mit dem temporoparietalen Übergang verbinden. Diese Zone zwischen Scheitel- und Schläfenlappen des Gehirns verarbeitet visuelle, auditorische sowie sensorische Informationen. Somit zählt auch das Lügen zur kognitiven Entwicklung eines Menschen, da sich durch diese Fähigkeit wichtige soziale Eigenschaften entwickeln.

Das erworbene Wissen setzen Kinder nicht nur zum eigennützigem Schummeln ein. Erfolgreiche Lügnerinnen und Lügner zeigen überdurchschnittliche soziale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeiten und Einfühlungsvermögen.

## Lügen vs. Moral

Die moralischen Vorstellungen einer Gesellschaft sind für ein kleines Kind schwer zu begreifen. Wenn Kinder den Unterschied zwischen Realität und Fiktion verstanden haben, sehen sie sich mit einem Paradoxon konfrontiert: Auf der einen Seite maßregeln Eltern kindliche Unehrlichkeit in alltäglichen Situationen. Andererseits fordern sie ihren Nachwuchs zeitweise zum Lügen auf. Für ein unbeliebtes Geschenk sollen sich die Kinder beispielsweise trotz allem artig bedanken und Freude vorgaukeln. Zudem beobachten sie Erwachsene, wie diese zum Beispiel Verspätungen mit einem nicht vorhandenen Verkehrsstau entschuldigen. Flunkern sie jedoch bezüglich des Zähneputzens, sind die Eltern verärgert. Das zu verstehen, ist nicht einfach. Was ist erlaubt, was ist verboten? Wo verläuft die Grenze zwischen toleriertem, sozialem Flunkern und einer tabuisierten, falschen Lüge? Die moralischen Werte der Familie und der Gesellschaft, in der es aufwächst, prägen diesen Lernprozess ebenso wie kulturelle Einflüsse.

Hier und da zu flunkern im Kindesalter ist ein wichtiger und völlig normaler Lernprozess. Sicher ist allerdings, dass sich Erwachsene das ein oder andere Mal trotzdem darüber ärgern werden. Für eine erwachsene Person, die ein Kind beim Lügen erwischt, kann es hilfreich sein, mit dem Kind über seine Motivation zu sprechen und verstehen zu wollen, wo die Lüge ihren Ursprung hat: Hat es Angst vor Strafe, weil es beim Spielen etwas kaputt gemacht hat? Wollte es vor seinem Kindergartenfreund besser dastehen? Oder war in diesem Moment das Piratenbuch einfach spannender als Zähneputzen?





## Ansätze zur Nachbereitung

In diesem Abschnitt finden Sie Impulse für die Nachbereitung von „Flunkeln im Dunkeln“ mit Ihrer Klasse. Alle Vorschläge funktionieren im Klassenraum – aber auch in größeren Räumen wie einer Aula, Turnhalle oder Schulbühne.

### Impulsfragen zum Stück

An welchem Moment des Stücks kannst du dich noch besonders gut erinnern? Warum war er so besonders für dich?

Ob Enrico, Gunnar, kleiner Fisch oder sogar der Hai: Welche Figur mochtest du besonders gerne? Und warum?

Zu Beginn des Stücks lernen wir Gunnar, den Anglerfisch kennen. Er trägt einen interessanten Gegenstand bei sich. Weißt du noch, wie der Gegenstand hieß und was sein besonderes Merkmal war?

Hattest du das Gefühl, Gunnar hat sich in der Tiefsee wohlfühlt? Warum wollte er nach oben schwimmen?

Im hellen Wasser treffen Gunnar und Enrico das erste Mal aufeinander. Hattest du das Gefühl, die beiden Meeresbewohner mochten sich von Anfang an? Wie hast du ihr erstes Treffen wahrgenommen?

Warum wollte sich Enrico, der Kraken, immer tarnen?

Hattest du den Eindruck, dass Gunnar gerne gelogen hat? Warum hat er sich entschieden, mit dem Lügen aufzuhören?

Die Tiere haben im Stück miteinander Verstecken gespielt und dabei viele Gegenstände benutzt. Welche Gegenstände hast du erkannt? Kannst du dir vorstellen, warum diese Gegenstände am Meeresboden lagen?

Als der Hai auftaucht, gerät Gunnar in große Gefahr. Wie hat er es geschafft, den Hai zu überlisten?

In welchen Situationen wäre es für dich okay zu lügen?



## Spielideen

### Freaky Dance

Im Stück singen und tanzen Gunnar und Enrico viel miteinander. Um euch in der Klasse vor dem Unterricht ein bisschen wach zu schütteln, eignet sich am besten ein Freaky Dance!

Wie der Name schon verrät – je verrückter die Tanzbewegungen, desto lustiger. Das Tanzspiel wird im Kreis gespielt und startet bei einem Kind, das eine erste Bewegung vorgibt. Die anderen Kinder nehmen die Bewegung auf und kopieren sie für einige Sekunden. Das Kind, das die Bewegung vorgibt, entscheidet, wann es die Aufgabe abgibt. Durch ein Klatschsignal wird die Richtung vorgegeben und das nächste Kind darf seinen verrückten Tanzschritt zeigen. Das Spiel geht so lange im Kreis, bis das Lied, zu dem getanzt wird, vorbei ist.

**Varianten:** Kleine Bewegungen | Große Bewegungen | Nur bestimmte Körperregionen bewegen | Nur das Gesicht bewegen

**Liedvorschlag aus dem Stück:** Ivoire – Folamour (Duett Lied von Gunnar und Enrico)

### Zwei Wahrheiten, eine Lüge

Das Spiel „Zwei Wahrheiten, eine Lüge“ fordert eure eigenen Flunkelkünste heraus. Jedes Kind überlegt sich drei Aussagen über sich selbst. Davon müssen zwei wirklich stimmen und auf euch zutreffen, die dritte Aussage stimmt nicht und ist eine Lüge.

Präsentiert euch gegenseitig eure Behauptungen und versucht herauszufinden, welche Aussage die Lüge ist. Für das Kind, das seine Aussagen vorstellt, gilt, die Lüge möglichst so zu verpacken, dass sie den anderen glaubhaft erscheint. Je nach Alter dürfen die Geschichten dabei in der Länge variieren, zum Starten reicht ein einfacher Satz, zum Beispiel:

„Ich habe letzte Woche ein ganzes Buch in einem Tag fertiggelesen!“

oder

„Ich esse für mein Leben gerne Spinat!“

Wenn ihr das Flunkeln schon besser beherrscht und eure Mitstreiter\*innen etwas mehr verwirren möchtet, könnt ihr die Geschichte natürlich beliebig ausschmücken und Details dazuerfinden.



## Dein eigener, kleiner Fisch

Gunnar trifft in der Tiefsee auf einen kleinen Fisch, der sich in der Dunkelheit des Meeres verirrt hat. Der kleine Fisch ist eine Puppe wird durch Leonardos Hand durch den Raum bewegt.

Mit einfachen Mitteln kannst auch du deine eigene Handpuppe für zuhause bauen. Alles, was du dazu brauchst, ist eine Socke, alte Stoffreste sowie Elemente zum Verzieren (bunte Steine, Mosaiksteine, Faden, etc.), einen guten Kleber (z.B. eine Heißklebepistole – lass dir bei diesem Schritt am besten von jemandem helfen), und ein Paar Wackelaugen, die bekommt man in vielen Schreibwarenladen in unterschiedlichen Größen.

Deine Handpuppe kannst du nach deinen Vorstellungen verzieren oder erweitern – wenn du keine Lust auf eine Fisch-Handpuppe hast, kann es natürlich auch ein anderes Tier oder ein erfundenes Monster sein. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Nachdem der Kleber getrocknet ist und du zufrieden mit deiner Puppe bist, kann es direkt mit dem Spielen losgehen und jeder Ort wird zu deiner Bühne.

Wenn ihr in der Klasse Handpuppen baut, können sie vielleicht, wie es der kleine Fisch im Stück beschrieben hat, als Freunde im Schwarm schwimmen und ihre Abenteuer zusammen erleben!

**Viel Spaß beim Basteln und Spielen!**



## Quellen

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/luegen-zwischen-unterhaltung-und-selbstbetrug-100.html>

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/psychologie-warum-menschen-luegen-a-1059853.html>

<https://www.quarks.de/gesellschaft/psychologie/warum-kinder-luegen-muessen/>

<https://www.wwf.de/themen-projekte/plastik/plastikmuell-im-meer>

<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/meere/muellkippe-meer/16805.html>

<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/meere/muellkippe-meer/muellkippemeer.html>